

Den Gesellenbrief in der Tasche

Vier junge Leute haben Ausbildung als Kfz-Mechatroniker erfolgreich beendet

WOLFHAGEN. Nach dreieinhalbjähriger Ausbildungszeit im Beruf Kraftfahrzeugmechatroniker - Fachrichtung Personenkraftwagentchnik - bestanden vier Teilnehmer ihre Gesellenprüfung. Die Gesellen hatten in ihrer Ausbildung ein umfangreiches Pensum zu erfüllen. Neben den hohen technischen Anforderungen hatte die Theorie einen besonderen Stellenwert. In der dualen Ausbildung sei dabei eine gut funktionierende Abstimmung zwischen Berufsschule und Betrieb, vertreten durch die Kfz-Innung, wichtig, ergänzt durch überbetriebliche Kurse.

Die Aufgaben in der Gesellenprüfung umfassten die Untersuchung von Pkw auf die Einhaltung rechtlicher Vorschriften, der Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und der Einhaltung gesetzlicher Emissionsvorschriften. Diagnose von Fehlern und Störungen mit modernen Diagnosesystemen gehörten ebenso zu den Prüfungsanforderungen

wie die Anfertigung eines Mess- und Prüfprotokolls.

Der Lehrlingswart und Prüfungsvorsitzende der Kfz-Innung Wolfhagen, Ralf Kniwel, lobte die Prüflinge für ihre Leistungen und dankte allen, die am Erfolg des Berufsnachwuchses mitgewirkt haben, insbesondere den Ausbildungsbetrieben sowie den Lehrern der Herwig-Blankertz-Schule. Den jungen Gesellen machte er Mut, in ihren Bemühungen um Weiterbildung nicht nachzulassen und sich dadurch auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten. Dies sei in der heutigen schnelllebigen Zeit insbeson-

dere für das Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk wichtig. Die neuen Gesellen sind (in Klammern die Ausbildungsbetriebe): Steven Henning (Autohaus Schüppler, Volkmarsen),



Mit Gesellenbrief und Urkunde: die frischgebackenen Kfz-Mechatroniker (vorne) mit dem Prüfungsausschuss.

Foto: nh

Steffen Härtel (Autohaus Mittelstädt, Volkmarsen), Sebastian Popp (Autohaus Ostmann, Wolfhagen) und Florian Sippel (Autohaus Güde, Wolfhagen). (red/bic)